

JUGEND UND FAMILIE

Einheitliche Elternbeiträge gefordert. Eine Rückkehr zur landeseinheitlichen Regelung der Elternbeiträge in den Kindergärten fordert die Diözesane Arbeitsgemeinschaft katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) im Bistum Münster. Schon jetzt sei erkennbar, dass Eltern aus Kostengründen geringere Betreuungszeiten als bisher buchen, obwohl ihr Bedarf erkennbar größer ist. Deshalb seien einheitliche Beiträge mit einer sozialen Staffelung auch einer Beitragsfreiheit für das dritte Kindergartenjahr vorzuziehen. Hierdurch sollen alle Kinder und Familien in Nordrhein-Westfalen vergleichbare Bedingungen zur Bildung, Betreuung und Erziehung erhalten. Die KTK vertritt rund 700 katholische Tageseinrichtungen für Kinder im nordrhein-westfälischen Teil des Bistums Münster, in denen 50 000 Kinder betreut werden. *Quelle: Pressemitteilung des Caritasverbandes für die Diözese Münster vom 2.3.2011*

Steuerratgeber für Eltern behinderter Kinder.

Der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (BVKM) hat sein jährlich neu erscheinendes Steuermerkblatt aktualisiert. Es folgt Punkt für Punkt dem Aufbau der Formulare für die Steuererklärung 2010, so dass diese schrittweise und schnell bearbeitet werden können. Das Merkblatt berücksichtigt unter anderem die neue Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs zur steuerlichen Absetzbarkeit von Umbaukosten, die aufgrund einer Behinderung erforderlich sind. Anhand vieler konkreter Beispiele wird erläutert, wie Eltern überprüfen können, ob ihnen im Jahr 2011 ein Anspruch auf Kindergeld für ihr erwachsenes Kind mit Behinderung zusteht. Eingegangen wird dabei ausführlich auf das Schreiben des Bundesfinanzministeriums vom 22.11.2010. Dieses enthält detaillierte Hinweise zur Frage, welcher behinderungsbedingte Mehrbedarf beim Kindergeld zu berücksichtigen ist. Das Steuermerkblatt 2010/2011 steht im Internet unter www.bvkm.de in der Rubrik „Recht und Politik“ kostenlos als Download zur Verfügung oder kann mit der Zusendung eines mit 90 Cent frankierten und an sich selbst adressierten Rückumschlages beim BVKM, Stichwort „Steuermerkblatt“, Brehmstraße 5-7, 40239 Düsseldorf, bestellt werden. *Quelle: Pressemitteilung des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. vom 28.2.2011*

Jahresbericht Familienforschung 2010. Das Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg (ifB) hat seinen Jahresbericht veröffentlicht. In dem von der Europäischen Kommission geförderten Projekt wurde die FAMILYPLATFORM eingerichtet. Dabei handelt es sich um ein Forum, in dem Wissenschaftler, Politiker und Familienverbände aus neun europäischen Ländern gemeinsam gesellschaftliche Entwicklungen und politische Herausforderungen diskutieren. Ziel ist es, die zentralen Fragen der Familienforschung für die Zukunft

24.5.11 Nürnberg. Tagung der BAG Wohnungslosenhilfe: Vermeidung von Wohnungslosigkeit ist die beste Hilfe! Information: Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V., Sudbrackstraße 17, 33611 Bielefeld, Tel.: 05 21/1 43 96-0, E-Mail: info@bagw.de

26.-29.5.2011 Trier. Europäische Fachtagung: Prävention im Strafvollzug. Information: Katholische Akademie Trier, Auf der Jüngt 1, 54293 Trier, Tel.: 06 51/81 05 431, E-Mail: katholische-akademie@bistum-trier.de

7.-9.6.2011 Stuttgart. 14. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag. Information: Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe, Mühlendamm 3, 10178 Berlin, Tel.: 030/40 04 02 00, E-Mail: agj@agj.de

10.6.2011 Mannheim. Fachtag und Kreativwerkstatt Performance & Tools Systemischer Sozialer Arbeit. Information: Deutsche Gesellschaft für Systemische Soziale Arbeit (DGSSA) e.V., Bundesallee 125, 12161 Berlin, Tel.: 01 70/580 28 29, E-Mail: wirth@dgssa.de

17.-18.6.2011 Berlin. Kongress: Indirekte Traumatisierung im Kontext professionellen Handelns. Anforderung an Ausbildung, Berufspraxis und Supervision. Information: Kongress Indirekte Traumatisierung, z.Hd. Frau Angelika Nees, Am Weizenberg 14, 35279 Neustadt, Tel.: 066 92/91 86 71, E-Mail: anmeldung@kongress2011.de

17.-19.6.2011 Mainz. 11. Fortbildungstage der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie (GwG) e.V.: „Personenzentrierter Ansatz – Forum der Begegnung“. Informationen: GwG-Akademie, Melatengürtel 125a, 50825 Köln, Tel.: 02 21/92 59 08 50, E-Mail: akademie@gwg-ev.org

2.7.2011 Zürich. Symposium: Positive Psychologie – Theorie und Praxis neuer Möglichkeiten für Pädagogik, Psychologie, Therapie, Beratung und Coaching. Information: Institut für Selbstmanagement und Motivation Zürich (ISMZ), Scheuchzerstraße 21, 8006 Zürich, Tel.: 00 41/44 35 01 40-1, E-Mail: seligman@ismz.ch

7.-9.7.2011 Merseburg. 3. Tagung zur systemischen Sozialarbeit: 2x2 = grün. Die Vielfalt systemischer Sozialarbeit. Information: Dajana Weise, Hochschule Merseburg, Fachbereich Soziale Arbeit, Medien, Kultur, Geusaer Straße, 06217 Merseburg, Tel.: 034 61/46 22 31, E-Mail: tagung@zwei-mal-zwei-ist-gruen.de